

# Die Faschoda-Krise

Name:		Datum:		GPG	Kolonialismus
-------	--	--------	--	-----	---------------

Im späten 19. Jahrhundert kämpften europäische Länder um Gebiete in Afrika. Bis 1914 gehörte fast ganz Afrika zu europäischen Ländern. Die Europäer wollten Afrika aus drei Gründen haben:

- Geld verdienen: In Afrika gab es wertvolle Stoffe wie Gold, Diamanten und Kautschuk. Die Europäer konnten dort auch ihre eigenen Waren verkaufen.
- Stärke zeigen: Je mehr Kolonien ein Land hatte, desto stärker wirkte es. Kolonien waren wie Trophäen.
- Wichtige Orte besetzen: Manche Orte waren besonders wichtig, weil dort Schiffe vorbeifuhren oder weil man von dort aus andere Orte erreichen konnte.

## Die Faschoda-Krise - Als England und Frankreich stritten

Ein gutes Beispiel für den Streit um Afrika ist die Faschoda-Krise von 1898. Faschoda war ein kleiner Ort im Sudan am Nil. Hier wollten sowohl England als auch Frankreich herrschen:

England hatte Ägypten besetzt und wollte auch den Sudan haben. Die Engländer träumten von einer Verbindung von Südafrika bis nach Kairo in Ägypten. Man nannte das die "Kap-Kairo-Verbindung".

Frankreich wollte eine Verbindung von West- nach Ostafrika bauen. Diese Ost-West-Linie hätte die englische Nord-Süd-Linie gekreuzt.

## Was ist passiert?

Im Juli 1898 kam eine kleine französische Gruppe nach Faschoda und hängte dort die französische Flagge auf. Zwei Monate später kam ein englischer General mit vielen Soldaten an. Er hatte kurz vorher die sudanesischen Truppen besiegt und wollte das Gebiet für England haben.

Die beiden Anführer waren höflich zueinander, aber keiner wollte weggehen. Beide fragten ihre Regierungen zu Hause, was sie tun sollten.



In Europa sorgte dieser Streit für viel Aufregung. In beiden Ländern sagten viele Menschen: "Wir dürfen nicht nachgeben!" Zeitungen schrieben viel darüber. Manche dachten sogar, es könnte Krieg geben.

Wie wurde der Streit gelöst?

Am Ende gab Frankreich nach. Die französische Regierung wusste, dass Englands Flotte stärker war. Ein Krieg wäre zu gefährlich gewesen. Im November 1898 befahl sie ihren Soldaten, Faschoda zu verlassen.

1899 schlossen England und Frankreich einen Vertrag. England bekam den Sudan, und Frankreich bekam dafür Gebiete in Westafrika.

Die Faschoda-Krise zeigte, wie gefährlich der Streit um Kolonien für den Frieden in Europa war. Sie führte aber später auch dazu, dass England und Frankreich besser zusammenarbeiteten. Beide sahen, dass Deutschland immer stärker wurde. 1904 schlossen sie einen Freundschaftsvertrag, die "Entente cordiale"

Aufgabe 1: Aus welchen drei Gründen wollten die Europäer Kolonien haben?

---

---

Aufgabe 2: Warum gab es Streit zwischen Frankreich und England?

---

---

Aufgabe 3: Warum gibt Frankreich nach?

---

---

Aufgabe 4: Warum schließen die beiden am Ende trotzdem einen Freundschaftsvertrag?

---

---